

Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten fordern eine verlässliche Corona-Strategie auf der Basis evidenzbasierter Daten

Magdeburg, 31. August 2022

Resolution der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) vom 31. August 2022

Der aktuellen Corona-Strategie der Bundesregierung fehlt eine für die Bürger und die Akteure der medizinischen Versorgung nachvollziehbare Orientierung. Mittlerweile ist durch einen hohen Anteil von Bürgern mit vollständiger Immunisierung sowie durchgemachter SARS-CoV-2-Infektion eine hohe Immunisierung der Bevölkerung gegen das Virus erreicht worden. Die Notwendigkeit und Finanzierung nicht therapierrelevanter Bürgertests zu Lasten der für die medizinische Versorgung bestimmten Ressourcen ist zu hinterfragen. Nicht die anlasslose Testung asymptomatischer Patienten in den Testzentren verhindert eine Überlastung der Krankenhäuser, sondern es sind die Vertragsärzte, die 19 von 20 symptomatischen Corona-Patienten getestet und behandelt haben. Das Gesundheitswesen in Deutschland ist nicht durch Corona-Viren bedroht, sondern von einer politisch gewollten Unterfinanzierung und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel.

Bundesgesundheitsminister Lauterbach hat zusätzlich innerhalb weniger Monate die notwendige Verlässlichkeit in politische Entscheidungen und die bisherige dem Patientenwohl dienende Zusammenarbeit der Akteure nachhaltig beschädigt. Er stellt öffentlich die Arbeitsweise und Empfehlungen der Ständigen Impfkommision in Frage und missachtet dadurch die notwendige Wissenschaftlichkeit ärztlichen Handelns, beschädigt bestehende Arzt-Patienten-Verhältnisse und verunsichert die Bürgerinnen und Bürger.

Die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten der KVSA fordern den Bundesgesundheitsminister auf, evidenzbasierte und versorgungsrelevante Daten zu Infektionen mit Corona-Viren und COVID-19-Erkrankungen zusammenzuführen und zu analysieren. Nur auf dieser wissenschaftlichen Basis ist eine verlässliche und nachvollziehbare Strategie zur Bekämpfung des Corona-Virus möglich, die der Bevölkerung vermittelbar und in der medizinischen Versorgung umsetzbar ist. Das verloren gegangene Vertrauen in die politischen Entscheidungen im Gesundheitswesen muss durch evidenzbasierte Versorgungsstrategien für die Bevölkerung, durch die Verlässlichkeit in politische Entscheidungen, durch eine sachgerechte und wirtschaftliche Finanzierung der erbrachten Leistungen sowie durch die Achtung und Wertschätzung der Leistungsträger wiederhergestellt werden.

Die KVSA ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, deren Aufgaben und Befugnisse sich aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V) ergeben. Alle vertragsärztlich Tätigen sind kraft Gesetzes Pflichtmitglieder bei der KVSA. Derzeit hat sie mehr als 4.300 Mitglieder: Diese behandeln ihre Patienten hausärztlich, fachärztlich oder psychotherapeutisch und erfüllen so den gesetzlichen Auftrag, eine flächendeckende wohnortnahe und qualitativ hochwertige ambulante Versorgung in Sachsen-Anhalt sicherzustellen.

Die KVSA vertritt die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber den Krankenkassen als ihren Vertragspartnern und gegenüber der Politik. Sie bietet allen Mitgliedern einen umfassenden Service von der Abrechnung der Leistungen über die Sicherung entsprechender Zahlungsflüsse bis zu umfangreichen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten.

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Ansprechpartner für die Medien:
Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg
Heike Liensdorf, Tel. 0391 627-6147
Fax 0391 627-878147
E-Mail: pro@kvs.de